



**Sozialdemokratische Rathausfraktion
der Stadt Neumünster**

SPD / Obam / 1. SR / SR / 61 / 10.1

SPD-Rathausfraktion-Großflecken 75-24534 Neumünster

Herrn Stadtpräsidenten
Friedrich-Wilhelm Strohdiek
Großflecken 59

24534 Neumünster

0131/2013/An

Sozialdemokratische Rathausfraktion der

Stadt Neumünster

Großflecken 75

24534 Neumünster

Telefon 04321/929830

Telefax 04321/929831

E-Mail: rathausfraktion@spd-
neumuenster.de

*02.09.2014
Obam 2.9.14 li*

Grundsätze der Wirtschaftsförderung

Neumünster, den

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

setzen Sie bitte folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Ratsversammlung.

Mit freundlichen Grüßen

Uwe Döring und Fraktion

Die Ratsversammlung möge beschließen:

1. Vorrangiges Ziel der Wirtschaftsförderung ist die Ansiedlung von Unternehmen mit hoher Wertschöpfung.
Dabei hat die Ansiedlung von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sehr hohe Priorität gegenüber der Ansiedlung von flächenintensiven Betrieben mit relativ geringer Wertschöpfung.
Das schließt die Ansiedlung von Logistik-Betrieben nicht aus, die aufgrund der geografischen Lage Neumünster immer eine besondere Rolle gespielt haben. Aufgrund des begrenzten Flächenangebots sollen aber auch gegenüber Logistik-Betrieben vorrangig Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes akquiriert werden.
Dieses gilt insbesondere für die „Gewerbefläche Nord“.
In diesem Zusammenhang ist eine Zusammenarbeit innerhalb von „NORDGATE“

sinnvoll. Sie darf aber nicht dazu führen, dass im Rahmen einer Aufgabenverteilung Neumünster auf Betriebsansiedlung zugunsten anderer Gemeinden verzichtet.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, diese Grundsätze der Wirtschaftsförderung in allen Bereichen umzusetzen.

Begründung:

Es ist richtig, dass Neumünster mit hohen Investitionen Flächen für die Ansiedlung von Betrieben erschließt. Damit die Investitionen auch nachhaltig für die Stadt zu Steuereinnahmen und qualifizierten Arbeitsplätzen führen, muss es klare Grundsätze für die Wirtschaftsförderung und Ansiedlungspolitik geben. Ein reiner schneller Verkauf von möglichst großen Flächen führt zwar zu schnellen einmaligen Einnahmen, ändert aber nichts an den strukturellen Problemen der Stadt, die durch Steuerschwäche und Mangel an qualifizierten Arbeitsplätzen gekennzeichnet sind.

In letzter Zeit wurde insbesondere über die „Gewerbefläche Nord“ immer wieder über einen „Logistikpark“ berichtet und dem Bemühen der Verwaltung große Logistikbetriebe dort anzusiedeln.

Es handelt sich hier um die letzte große Gewerbefläche der Stadt Neumünster. Sie ist zu wertvoll, um dort ausschließlich Logistik, Tank- und Raststätten und ähnlich Betriebe mit geringer Wertschöpfung anzusiedeln. Es bedarf daher einer gezielten Ansiedlungsstrategie